

## ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER IHRE STUDIENERFAHRUNGEN IN BAYERN

### I. Praktische Erfahrungen und Tipps

Für den Magisterstudiengang *Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht* an der Ludwig-Maximilians-Universität München (weiter: LMU) habe ich mich entschieden, weil ich wusste, dass die LMU mir gute Weiterbildungs- und Forschungsmöglichkeiten leisten kann. Ich habe schon meinen Erasmus+ Austausch da absolviert und somit mich bereits in der akademischen Umgebung ausgekannt. Die Vorbereitungsphase für und Einstieg in das Masterstudium waren damit grundsätzlich reibungslos.

Vor der Zulassung zum Studium sind bestimmte Formalitäten zu erledigen und Dokumenten einzureichen. Ein Tipp von meiner Seite wäre möglichst rechtzeitig mit der Beschaffung allen Unterlagen anzufangen, weil die offiziellen Übersetzungen und Beglaubigungen überraschend lang dauern können. Die Auslandsabteilung der Universität und Magister- und Promotionsamt der juristischen Fakultät waren beim Nachfragen über die erforderlichen Unterlagen besonders hilfreich. Ein Deutschzertifikat musste ich vor dem Anfang des Studiums nachweisen, für englische oder französische Sprache konnte man das noch später während des Studiums machen.

Weil ich in München schon früher studiert habe, war ich mit dem Universitätsgelände gut vertraut. Im Allgemeinen ist es aber eher einfach sich an der LMU zurechtfinden. Man bekommt auch viele nützliche Informationsblätter bei der Einschreibung. Es gibt auch Mentors, die man aufsuchen kann um praktische Anweisungen oder Studien- und Berufsberatung zu kriegen. An der LMU sind auch manche Studentenorganisationen tätig, die bieten Freizeitaktivitäten und Ausflügen an (z.B. MESA oder Tutoren).

Studium in München ist einerseits anonymer als in einer kleinen Studentenstadt, andererseits hat ein Studium da viele andere Vorteilen. München ist eine fahrradfreundliche Stadt mit hohen Lebensqualität. Es schafft es zugleich modern und traditionell zu sein. Mit Biergärten, Oktoberfest, Frühlingsfest und eine Menge von anderen Feierlichkeiten jahreslang spielen eine große Rolle. Zur Wiesn-Zeit holen viele ihre Trachten hervor, oft schon für den Alltag im Büro. (Tipp 2: Es gibt manche online und offline Second-Hand Laden, wo Dirndl und Lederhose günstig kaufen werden können). München bietet auch eine einzigartige Kulturlandschaft (Tipp 3: An der Abendkasse des Residenztheaters kann man Studi-Karten für Vorstellungen für 8 EUR kaufen. Registrieren Sie sich für die tägliche WhatsApp Newsletter).

Die Stadt selbst hat viele Grünflächen - Englischer Garten ist gerade neben der LMU. Dank der großen Anzahl von Seen in der unmittelbaren Nähe und die Lage vor den Alpen, ist München eine perfekte Stadt woher man kurze oder längere Ausflüge machen kann. Damit ist München wirklich eine lebenswerte und für das Studium einzigartige Stadt.

Auf der anderen Seite, eine der größten Nachteile Münchens sind hohe Mieten. Ein Platz im Studentenwohnheim zu bekommen ist schwierig und man muss sich dafür recht rechtzeitig bewerben. Wenn man aber nicht mit dem Stipendium umgehen kann, ist es in der Regel einfach in München einen Nebenjob zu finden. Als der Sitz zahlreicher deutschen und internationalen Behörden und Unternehmen kann München auch viele studienbegleitende Praktika anbieten.

## II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation

Die LMU bietet zwei juristischen Aufbaustudiengängen - LL.M. Deutsches Recht (spezialisiert auf den Grundzügen des deutschen Zivil-, Straf- und öffentlichen Recht) und LL.M. Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht. Ich habe mich der zweite ausgewählt.

Was ich super über meinen Studiengang fand, ist, dass man nahezu freie Wahl an Fächer hat. Als jemand, der schon ein Master und JUDr. Abschluss hat und dank längeren beruflichen Erfahrung auch konkrete Erwartungen vom Studium hat, habe ich begrüßt, dass ich mein Studium selbst zusammensetzen konnte. Die Studenten können sich die Fächer aus einer gegebenen Liste auswählen – es umfasst die Bereichen wie Internationales Privatrecht, Familienrecht und Zivilverfahrensrecht, geistiges Eigentum, Europarecht, Kartellrecht, Völkerrecht, rechtsvergleichende Fächer usw. Man konnte alle interessanten Veranstaltungen frei besuchen, da es grundsätzlich keine Anmeldung vorlag. Die Prüfungen fanden jedoch an der letzten Stunde statt, deswegen musste man gut planen und sich im Voraus vorbereiten (Im Vergleich mit dem Studium in Tschechien gab es an der LMU keine Vorbereitungszeit direkt vor den Prüfungen). Die Form der Prüfungen war unterschiedlich je nach dem Dozent und Fach.

Der Fachunterricht war primär auf den deutschen Schwerpunktstudenten gezielt, die LL.M. und Austauschstudenten waren die zweitgrößte Gruppe. Da wir die Veranstaltungen zusammen mit den anderen Jura-Studenten hatten, war es auch einfacher Kontakte zu knüpfen.

Neben Fachstunden konnten wir auch die Veranstaltungen des juristischen Fachsprachenzentrums besuchen. Die waren in der Regel von Muttersprachlern auf Englisch oder Französisch unterrichtet und eher praxisorientiert. Daneben bietet die LMU zu denen, die sich ihre Kenntnisse in anderen Sprachen verbessern wollen, auch eine Menge von kostenfreien Sprachkursen (leider außer Deutsch). Ich habe Französisch besucht und damit meine Sprachkenntnis erheblich verbessert. Man soll jedoch die Anmeldefristen von beiden Sprachenzentren beachten. – besonders die Anmeldefristen für die Veranstaltungen des juristischen Fachsprachenzentrums sind regelmäßig schon vor Semesterbeginn vorbei und danach kann man sich nur schwierig einschreiben.

Die juristische Fakultät hat auch ein Rechtsinformatikzentrum, wo man IT spezialisierte Kurse besuchen kann – sei es Datenschutz, IT-Compliance oder Cyberstrafrecht. Die Blockkurse sind meistens mit einer Klausur abgeschlossen und nach Bestehen der Prüfung bekommt man ein Zertifikat.

Man kann grundsätzlich auch an den wissenschaftlichen Seminaren teilnehmen. Dafür muss man aber den seminarleitenden Professor ansprechen um zu bestimmen, ob die Teilnahme aus Kapazitätsgründen möglich ist. Nach der Besprechung mit dem Professor erarbeitet man wissenschaftlich ein juristisches Thema. Die Teilnahme an einem Seminar war wirklich die Zeit wert - besonders bei der mündlichen Präsentationen der Themen, Verteidigung der Thesen und Diskussion am Ende habe ich viel gelernt.

Neben dem breiten Fächerspektrum bietet die LMU auch erstklassigen Forschungsmöglichkeiten. Die umfangreichen Ressourcen der örtlichen Bibliothek und die Onlinequellen waren für Bearbeitung meiner Seminararbeit als auch Magisterarbeit sehr nützlich. Die beide habe ich im Bereich Internationales Zivilverfahren geschrieben.

### III. Pläne bzw. Tätigkeit nach Ende der Förderung durch BAYHOST

Das Studium hat mir sicherlich geholfen neue Türen zu öffnen. Während des Studiums habe ich meine Kenntnisse im Bereich des Internationalen Privatrechts und Europäischen Privatrecht vertieft und mein Interesse daran weiterentwickelt.

Als Juristin will ich mich beruflich für die Vereinfachung der grenzüberschreitenden Aktivitäten der Einzelnen, Familien und Unternehmen einsetzen. Da ich die praktischen Aspekte des legislativen Prozesses an der europäischen und internationalen Ebene entdecken wollte, habe ich ein studienbegleitendes Praktikum bei der Europäischen Kommission im Bereich Ziviljustiz gemacht. Das Praktikum war eine einzigartige Chance mein neuerworbenes akademisches Wissen in der Praxis zu verwerten und neue Erkenntnisse zu sammeln. Während des Praktikums habe ich mich u.a. mit den Verhandlungen des *2019 Haager Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile in Zivil oder Handelssachen* befasst.

Jetzt bearbeite ich ein Thema bezüglich des Übereinkommens als meine LL.M. Magisterarbeit. Nach der Abgabe der Magisterarbeit wird mein Aufbaustudium an der LMU erfolgreich abgeschlossen.

Daneben hat es mir während des Praktikums eine Möglichkeit eröffnet bei der EU-Institutionen tätig bleiben zu können. Ich wurde zu einem zweijährigen Programm für talentierte Junior Professionals angenommen, der die alltägliche Erfahrung mit Arbeiten bei der EU-Kommission mit einem intensiven Weiterbildungsprogramm kombiniert. Meine nächstliegenden zukünftigen Karrierepläne liegen hiermit in Brüssel bei den EU Institutionen.

Mein LL.M. Studium hat mich auch weiter motiviert, in der Zukunft eine Promotion anzustreben.

Das Studienjahr in Bayern war für mich im jeden Sinne ein Erfolg und ich habe die akademischen Möglichkeiten größtmöglich ausgenutzt. Dies ist mir dank der Unterstützung von BAYHOST gelungen und ich will mich hiermit wirklich aufrichtig bei dem BAYHOST/BTHA-Team bedanken.